

Allgemeine nicht fachsprachliche Beschreibung des Badegewässers auf der Grundlage des Badegewässerprofils

Der Wolziger See liegt etwa 14 km südöstlich von Königs Wusterhausen in der gewässerreichen Landschaft des Dahme-Seengebiets und gehört zum Naturpark „Dahme-Heideseen“. Er ist Teil der Storkower Seenkette, die vom Scharmützelsee kommend aus Storkower See, Wolziger See und Langer See besteht, durch den Storkower Kanal verbundenen ist, und in die Dahme mündet.

Neben dem Storkower Kanal fließt dem Wolziger See das von den Groß Schauener Seen kommende Mühlenfließ zu. Das gesamte Einzugsgebiet des Wolziger Sees umfasst 384 km², etwa die Hälfte wird als Wald genutzt, 26 % sind Ackerland.

Die fast runde Wasserfläche des Wolziger Sees ist 529 ha groß, er gehört damit zu den größeren Seen Brandenburgs. Die Maximaltiefe liegt bei 13,2 m. Im Sommer bildet sich eine Temperaturschichtung, die bei starkem Wind aber aufbrechen kann.

Der Wolziger See besitzt in weiten Bereichen ausgedehnte Schilfbestände, die vor allem im Bereich der Siedlungen durch Schneisen und Bootsstege zerschnitten sind. Wolzig und Wolzig Siedlung liegen am Nordende des Sees. Im Süden liegt Kolberg, im Westen grenzt Blossin an den See. Görzdorf liegt im Südosten in Seenähe.

Durch seine starke Windexposition, die keine stabile sommerliche Temperaturschichtung erlaubt, und sein großes Einzugsgebiet hätte der Wolziger von Natur aus einen eher nährstoffreichen Zustand mit mittleren Sichttiefen und einer artenreichen Unterwasservegetation. Durch Fischintensivzucht und unzureichend geklärte Abwässer wurde er aber in der Vergangenheit weit über dieses natürliche Maß hinaus überdüngt. Intensives Planktonwachstum mit Blaualgenblüten und ein völliges Verschwinden der Unterwasservegetation waren die Folgen. Bis Mitte der 1990er Jahre lagen die mittleren Sichttiefen im Sommer meist unter einem Meter. In den folgenden Jahren hat sich der Wolziger See deutlich erholt. Schon im Jahr 2000 lagen die sommerlichen Sichttiefen im Mittel über 1,4 m und sind seitdem stabil.

Die Storkower Seenkette verbindet als Bundeswasserstraße die Dahme mit dem Scharmützelseegebiet und hat über die Dahme außerdem Verbindung zum Teupitzer Seengebiet. Von Berliner Bootsfahrern wird das gesamte Gebiet daher stark frequentiert. An den Ufern gibt es viele Bootstege, einen Yachthafen und eine Surfschule. Bei Kolberg gibt es einen Campingplatz.

Die Badestelle „Wolzig“ wird entsprechend der Brandenburgischen Badegewässerverordnung durch vierwöchentliche Probennahme vom Gesundheitsamt des Kreises überwacht. 2019 gab es eine einmalige Überschreitung des mikrobiologischen Parameters Intestinale Enterokokken. Weitere Einzelwertüberschreitungen wurden nicht gemessen. Die Badestelle wird mit „ausreichend“ bewertet.

Blaualgenblüten wurden nicht beobachtet. Es besteht die Gefahr, an Badedermatitis zu erkranken. Auf Warnhinweise des Gesundheitsamtes sollte deshalb geachtet werden.

Text: Kerstin Wöbbecke, Büro enviteam

Quellen

Arp, W. & B. Koppelmeyer (2009): Monitoring von Phytoplankton und chemischen Parametern zur Indikation des ökologischen Zustandes in ausgewählten Seen Südbrandenburgs im Jahr 2008. – Untersuchungen im Auftrag des Ministeriums für ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz

Henker, H. & J. Schönfelder (1996): Die größten Gewässer des Jungmoränenlandes. in: Mietz, O., Arp, W., Gabrysch, I., Henker, H., Knuth, D., Kulze, K., Meisel, J., Pausch, St., Ramm, K., Riemer, A., Schönfelder, J.,

Thies, H., Vietinghoff, H. & B. Wichura (1996): Die Seen im Brandenburgischen Jungmoränenland. Teil 1. - LUA Brandenburg Ref. Öffentlichkeitsarbeit